

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

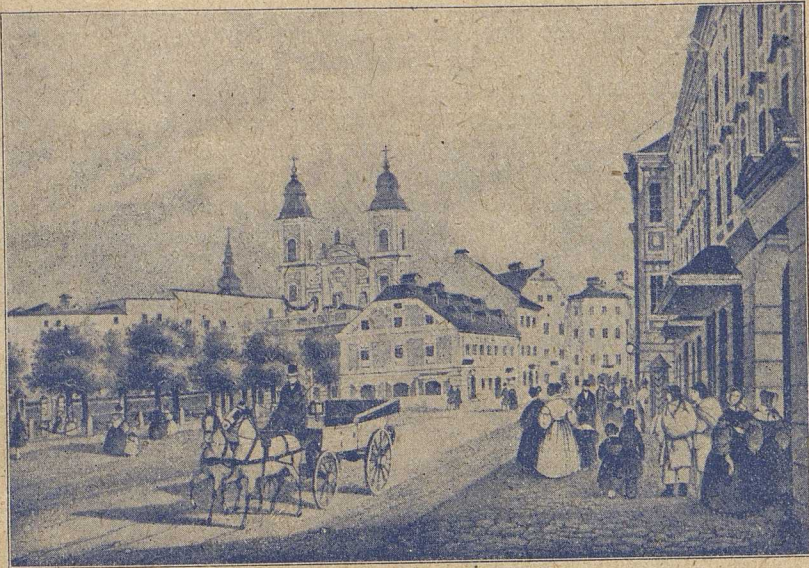
Lagrappe war keines Wortes fähig; aber die Halsbinde nahm er aus der Tasche und hielt sie dem Oberst hin. Diese Handlungsweise entfesselte einen neuen Sturm im gestrengen Herrn Oberst, der da glaubte, der Soldat wolle ihn frozzeln. Der Oberst wandte sich an die Offiziere und sagte:

„Wohin würden wir kommen, wenn die Soldaten in den Kasernen mir nichts, dir nichts die Halsbinde ablegen würden?“ Und zum Soldaten gewandt sprach er: „Auf der Stelle legst du die Halsbinde um!“

Kasertore? Dem leidigen Regimentsarzte.

„So, abermals mit der Halsbinde“, war dessen wenig verheißender Gruß. Lagrappe, noch erstarrt von des Obersten Andonnerung, brachte kein anderes Wort heraus, als: „Entschuldigen, Herr Doktor, mich trifft keine Schuld.“

Weiter kam er nicht in seiner Verteidigung. Der Regimentsarzt schnitt ihm das Wort ab mit seiner im heftigen Zorn herausgestoßenen Rede:



Alt-Einz: Promenade.

Halbtot vor Schrecken tat Lagrappe, was man ihm befahl. Dann kommandierte der Oberst: „Halb links! Gehe augenblicklich in die Kaserne zurück und trete eine fünfzehntägige Arreststrafe an, weil du ohne Halsbinde auf der Straße erschienen bist! Dem Unteroffizier werde ich unverweilt von deiner Arreststrafe Mitteilung zukommen lassen. Ab, du kannst gehen!“

III.

Traurig und niedergebeugt kehrte Lagrappe in die Kaserne zurück. Aber es ist, als wenn der Dämon an seine Ferse gekettet wäre. Wenn begegnet Lagrappe am

„Das ist unverschäm, das ist entsetzlich, was sich der Mann mit mir erlaubt; aber ich werde ihm für meine Visiten eine gezahlene Rechnung präsentieren! Du willst meiner spotten; ich werde dir das austreiben!“

„Herr Doktor, der Oberst —“

„Was Oberst! Wer behandelt den kranken Soldaten, der Doktor oder der Oberst? Halb links! Marsch in die Kaserne, und melde dich beim Sergeanten, du hast von mir aus 15 Tage Hausarrest, weil du meiner Anordnung nicht gefolgt hast.“

So zottelte Lagrappe wie ein begossener Pudel in die Kaserne zurück und trat seine